

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.136.232

Wien, 20.3.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 582/J der Abgeordneten Rudolf Silvan, Genossinnen und Genossen, betreffend weiterführender Gespräche hinsichtlich der Nachnutzung des Rehabilitationszentrums Weißer Hof der AUVA in Klosterneuburg** wie folgt:

Vorab darf ich festhalten, dass ich der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt Gelegenheit zur Stellungnahme zur Thematik der gegenständlichen Anfrage gegeben habe.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt hat hiezu Folgendes mitgeteilt:

„Primäres Ziel der AUVA ist es, Unfallopfern künftig eine noch bessere Versorgung anzubieten. Mit einem nahtlosen Übergang zwischen Unfallheilbehandlung und Rehabilitation – also mit dem Zusammenführen von internen Kompetenzen und Kapazitäten am Standort Meidling – kommt die AUVA diesem Ziel einen Schritt näher. Sie kann damit als einzige Institution in Österreich die gesamte unfallchirurgische Versorgung von der Akutbehandlung Schwerstverletzter über die Intensivrehabilitation bis hin zur berufsbegleitenden ambulanten Rehabilitation aus einer Hand an einem Standort durchgängig anbieten.“

Das Rehabilitationszentrum Weißer Hof soll deshalb in ein neues Gebäude in unmittelbarer Anbindung an das Traumazentrum in Meidling transferiert werden. Zeithorizont für die Übersiedlung ist das Jahr 2026. Das gibt der AUVA genügend Zeit, Modelle für eine mögliche Nachnutzung im Sinne einer Widmung für Gesundheitseinrichtungen zu finden und entsprechende Konzepte zu entwickeln. Für die Nachnutzung des Standortes sind die Verantwortungsträger der AUVA mit allen wichtigen Playern in Kontakt.

Das spezielle Know-How, die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AUVA sowie die hervorragende Betreuung der Patientinnen und Patienten – bei einer Ausweitung der Leistungen – werden auch in Zukunft vollumfänglich zur Verfügung stehen.“

Zu den einzelnen Fragen führe ich Folgendes aus:

Zur Frage 1:

- *Ist Ihnen als Aufsichtsbehörde bekannt, ob weiterführende Gespräche betreffend der Nachnutzung des weißen Hofes mit dem Land Niederösterreich geführt worden sind?*

Wenn ja,

a) Wann wurden diese Gespräche geführt?

b) Wie oft hat es diesbezügliche Gespräche gegeben?

c) Wer hat diese Gespräche geführt? Welche Personen waren an diesen Gesprächen beteiligt?

d) Mit welchem Ergebnis wurden diese Gespräche geführt?

Wenn nein, warum nicht?

Mir liegen keine Informationen über weiterführende Gespräche zur Nachnutzung des Rehabilitationszentrums Weißer Hof vor, zumal die Führung derartiger Gespräche primär durch die Rechtsträgerin der Einrichtung zu erfolgen haben. Darüber hinaus ergibt sich aus dem staatlichen Aufsichtsrecht über die Sozialversicherungsträger keine Verpflichtung der Versicherungsträger zur laufenden Berichterstattung in allen Angelegenheiten an die Aufsichtsbehörde.

Zur Frage 2:

- *Sollte aus gesundheitsversorgungspolitischer Sicht der Weiße Hof einer weiteren Nutzung zugeführt werden?*

Wenn nein, warum nicht?

Eine allfällige Nachnutzung des Rehabilitationszentrums Weißer Hof richtet sich nach dem Bedarf der in Betracht kommenden Rechtsträger. Der Eruiierung eines derartigen allfälligen Bedarfs sowie der damit gegebenenfalls in Zusammenhang stehenden Modalitäten einer Übernahme des Gebäudebestands durch andere Rechtsträger dienen die von der AUVA in Aussicht genommenen Gespräche.

Zur Frage 3:

- *Werden Sie als Aufsichtsbehörde eigenständig diesbezügliche Gesprächsaktivitäten in naher Zukunft setzen oder sind bereits Termine für mögliche Gespräche vereinbart worden?*

Wenn ja,

a) wer wird an diesen Gesprächen teilnehmen?

b) Wer hat die Initiative zu diesen Gesprächen ergriffen?

c) Wann werden diese Gespräche stattfinden?

Wenn nein, warum nicht?

Diesbezüglich werde ich Gesprächsaktivitäten setzen und zu einem runden Tisch einladen. Die Organisation erfolgt sobald die gegenwärtige Ausnahmesituation vorbeigegangen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

